

Tierübernahmevertrag/Schutzvertrag

Zwischen

dem Verein Vierbeiner in Not e.V., Bei den drei Eichen 15, 22952 Lütjensee
(im Folgenden Übergeber genannt)

und

| | | |
|--|-----------------|---|
| _____ | _____ | _____ |
| Vorname | Nachname | Geburtsdatum |
| _____ | _____ | _____ |
| Straße/Hausnummer | PLZ, Ort | Personalausweisnummer oder Reisepassnummer/ ausg. am |
| _____ | _____ | _____ |
| Telefonnummer | Mobilfunknummer | E-Mail-Adresse |
| (im Folgenden der/ die Übernehmende genannt) | | |

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1

Übergeben wird das Tier (Name): _____

Tierart: Hund Katze Sonstiges: _____

Geschlecht: männlich weiblich

Kastriert: ja nein

Impfstatus: aktuell gemäß Richtlinien keine Impfungen

| | | |
|-------------------------------|---------------------|-----------------|
| _____ | _____ | _____ |
| Geburtsdatum (ggf. geschätzt) | Fellfarbe/Zeichnung | Microchipnummer |
| _____ | | |

ggf. Passnummer

Weiteres Identifikationsmerkmal/ Besonderheiten (z. B. sog. Angsthund, Handicap Hund)

Bei der Übernahme bezahlt der/ die Übernehmende dem Übergeber eine Schutzgebühr in Höhe von _____ Euro

- per Überweisung vor Übergabe des Tieres auf das Konto des Vierbeiner in Not e.V.:

IBAN: DE29213522400179249909
 BIC: NOLADE21HOL
 Bank: Sparkasse Holstein
 Verwendungszweck: Name des Tieres und Chipnummer

- bar. Der Erhalt wird hiermit bestätigt: _____

Unterschrift des Empfängers

Sollte der/ die Übernehmende nach Abschluss dieses Vertrags das Tier wider Erwarten an den Verein zurückgeben wollen, so wird eine bereits gezahlte Schutzgebühr nicht erstattet. Auch mögliche bis dahin angefallene Kosten für z. B. Tierarzt oder Futter werden in dem Fall nicht zurückerstattet. Das Tier ist bei Problemen an den Übergeber zurückzugeben, eine Weitergabe oder ein Weiterverkauf an Dritte ist nicht gestattet.

Zusätzlich wird folgendes Zubehör übergeben (z. B. Sicherheitsgeschirr, Leinen, Halsbänder etc.):

Der Wert beläuft sich auf _____ Euro und ist zusätzlich zur Schutzgebühr zu entrichten.

Sondereinbarungen, bzw. ab der Übergabe zu beachten:

§ 2

Das Tier wurde am _____ von dem/ der Übernehmende/n ausführlich besichtigt. Der/ die Übernehmende bestätigt, über ausreichend Kenntnisse der Rasse, artgerechten Aufzucht und Haltung zu verfügen und die Regelungen der Tierschutzgesetze zu kennen, zu deren Einhaltung er/ sie sich verpflichtet. Artgerecht ist dabei so zu verstehen, dass das Tier genügend Platz hat, täglich frisches sauberes Wasser und Futter erhält, die Einstreu/ der Schlafplatz sauber und trocken ist und das Tier nie länger als es sein Alter, Charakter und Gesundheitszustand zulassen, und selbst bei erwachsenen Hunden nie länger als maximal 6 Stunden, alleingelassen wird. Das Tier darf nicht für Tierversuche weitergegeben oder/ und zur Zucht oder Vermehrung eingesetzt werden, Quälereien und Misshandlungen - auch durch Dritte - sind zu verhindern. Das Tier darf nicht an die Kette gelegt oder im Zwinger gehalten werden. Der/ die Übernehmende verpflichtet sich, das Tier im Bedarfsfall tierärztlich versorgen sowie regelmäßig impfen zu lassen und auch während der Urlaubszeit oder anderer Abwesenheiten eine tiergerechte Versorgung des Tieres zu gewährleisten. Eine nicht kastrierte Hündin ist während der Läufigkeit so unter Aufsicht zu halten, dass keine Trächtigkeit entsteht. Unkastrierte Tiere sind im entsprechenden Alter zu kastrieren.

§ 3

Der Übergeber verpflichtet sich, dem/ der Übernehmendem/ Übernehmenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der/ die Übernehmende verpflichtet sich, den Übergeber frühzeitig über Probleme zu informieren, auch, wenn nach veterinärmedizinischer Indikation eine Einschläferung des Tieres (selbstverständlich unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und schmerzlos durch einen Tierarzt) vorgenommen werden muss. Bei medizinischer Indikation, die im Verhalten des Tieres liegt, verpflichtet sich der/ die Übernehmende ebenfalls, den Übergeber über die geplante Einschläferung vorab zu informieren und ihm damit die Möglichkeit zu geben, eine andere Lösung für das Tier zu finden.

§ 4

Der/ die Übernehmende verpflichtet sich, den Übergeber frühzeitig über ein Abhandenkommen des Tieres zu informieren. Zur größeren Sicherstellung des Wiederauffindens sollte das Tier bei Tasso gemeldet werden, ebenso jeder Umzug oder ein Wechsel der Telefonnummern. Bei sog. Angsthunden (der Vorstand entscheidet, welcher Hund als Angsthund gilt) ist außerdem bei sämtlichen Aufenthalten im Freien ein Tractive GPS Tracker am Tier anzubringen. Der/ die Übernehmende hat in dem Fall dafür Sorge zu tragen, dass dieses Gerät jederzeit aufgeladen und einsatzbereit ist. Das Tragen des GPS Trackers soll im Falle des Entlaufens des Tieres sein Wiederfinden ermöglichen. Der Übergeber stellt für die ersten vier Wochen nach Tierübergabe ein Gerät zur Verfügung. Ausgeliehen wird das Gerät mit der Serial-Nr. _____.

§ 5

Die Geltendmachung von Ansprüchen wegen eventuell vorhandener oder nicht erkennbarer Mängel jedweder Art ist ebenso ausgeschlossen, wie für durch das Tier hervorgerufene Schäden, die nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Seiten des Übergebers beruhen. Eine Gewährleistung über den gesundheitlichen Zustand, die charakterlichen Eigenschaften und das Alter des Tieres wird nicht gegeben.

Der/ die Übernehmende des Tieres wurde darauf hingewiesen, dass keine Haftung nach dem Verlassen des Geländes der Pflegestelle oder des Schutzhofes besteht. Ein Abschluss einer Tierhaftpflichtversicherung wird dringend empfohlen. Ebenso ist in vielen Fällen der Abschluss einer Krankenversicherung zu erwägen. Der/ die Übernehmende wurde auf die Pflicht zur Entrichtung der Hundesteuer hingewiesen bzw. zur offiziellen Anmeldung bei der zuständigen öffentlichen Verwaltung.

§ 6

- Die Tierübergabe erfolgt im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung.
- Die Tierübergabe erfolgt am _____, für die bis dahin entstehenden Kosten für Futter und Mehraufwand werden pro Tag _____ Euro an den Verein überwiesen. Der Eigentumsübergang erfolgt mit Vertragsunterzeichnung. Somit ist der/ die Übernehmende mit Vertragsunterzeichnung steuer- bzw. versicherungspflichtig für das Tier. Sollte das Tier an diesem Tag nicht abgeholt werden, geht es automatisch wieder ins Eigentum vom Übergeber über. Ebenso sind etwaige Sonderkosten (z. B. Tierarzt), soweit nicht anders unter § 1 vereinbart, von dem/ der Übernehmenden zu tragen.

§ 7a

Der/ die Übernehmende gestattet dem Übergeber im Zuge des Vertragsabschlusses nach Terminabsprache eine Vorkontrolle sowie nach einiger Zeit nach Terminabsprache eine Nachkontrolle bei dem/ der Übernehmenden bzgl. der Örtlichkeit und Haltungsbedingungen durchzuführen. Bestandteil dieses Vertrages sind die Daten der Selbstauskunft des/ der Übernehmenden und die Angaben gegenüber der Vorkontrolle, deren Wahrheit und Korrektheit der/ die Übernehmende mit diesem Vertrag bestätigt.

§ 7b

Der Übergeber ist rechtlich dazu verpflichtet, Vor- und Nachkontrollen durchzuführen und sucht hierfür immer Unterstützung.

Der/ die Übernehmende ist bereit, Vor- und Nachkontrollen durchzuführen:

- ja, im Umkreis von _____ km nein

Falls ja: Der/ die Übernehmende darf kontaktiert werden durch:

- Pflegestelle des zu vermittelnden Tieres Vereinsvorstand
 Vereinsmitglieder Ehemalige Pflegestelle des Tieres
 Sonstige: _____

§ 8

Der/ die Übernehmende nimmt zur Kenntnis, dass der Übergeber verpflichtet ist, die Daten aus diesem Vertrag an den zuständigen Amtstierarzt weiterzuleiten und bestätigt, das anhängende Merkblatt zur Information zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

§ 9

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen bedürfen der Schriftform.

Der/ die Übernehmende und der Übergeber haben den Vertrag genau gelesen und erkennen ihn in allen Einzelheiten an.

 Ort, Datum, Unterschrift
 des/ der Übernehmenden

 Ort, Datum, Unterschrift des Übergebers

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Vierbeiner in Not e.V., Bei den drei Eichen 15, 22952 Lütjensee, erhebt und verarbeitet Ihre im Vertrag enthaltenen Daten zum Zweck der Verwaltung und Betreuung.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 b) DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Sie sind berechtigt, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Kontaktaufnahme postalisch unter:

Vierbeiner in Not e.V.

Bei den drei Eichen 15

22952 Lütjensee

oder per Mail unter:

info@vierbeinerinnot.de

Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu:

ULD - Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein

Holstenstr. 98

24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

Ein neuer Hund aus dem Auslandstierschutz zieht ein – Wichtige Informationen und Tipps–

Die Abholung

Wenn ihr eine **Transportbox** besitzt ist das ideal und sicher. Bitte diese zur Abholung mitnehmen. Nach der Übernahme des Hundes fahrt den Hund **bitte umgehend (ohne weitere Pipipausen oder Ähnliches) nach Hause**.

Auto fahren

Bedenkt bitte, Straßenhunde überleben nur, wenn sie Autos ausweichen. So verhalten sich die meisten auch weiterhin auf der Straße, anfangs jedenfalls.

Ist eine Autofahrt dann anfangs etwas "unheimlich", wird sie positiv "verknüpft" (z.B. mit einem schönen Spaziergang), springen die meisten Hunde bald gerne ins Auto.

Bevor ihr den Hund aus dem Auto holt, den Hund doppelt sichern, das Halsband und das Geschirr überprüfen und je eine sichere Leine (bitte keine Flexileine verwenden!) daran befestigen. Seht dazu auch weiter unten die ausführliche Beschreibung zur Sicherung des Hundes.

Besonders wichtig ist auch die Sicherung des Hundes während der Autofahrt:

Aus verkehrsrechtlicher Sicht gilt ein Hund während der Autofahrt als „Ladung“. Laut Straßenverkehrsordnung §23 StVO ist diese Fracht während der Autofahrt so zu sichern, dass die Verkehrssicherheit zu keiner Zeit beeinträchtigt ist. Verstöße werden mit Bußgeldern geahndet, bei akuter Gefährdung drohen sogar Punkte in Flensburg.

Das mag für den Transport eines Chihuahuas nicht nachvollziehbar sein, wird aber schnell ernst, wenn man Folgendes bedenkt: **Bei einem Frontalunfall mit 72 km/h und einem Hundegewicht von 23 kg entsteht eine Beschleunigungsmasse von bis zu 1.800 kg.** Wenn Tiere im Auto nicht richtig gesichert sind, können sie den Fahrer ablenken und bei einem Unfall zum Geschoss werden.

Daher solltet ihr Folgendes beachten, wenn ihr ein Tier transportieren wollt:

- Es gibt spezielle Geschirre für Tiere, die entweder am Gurtschloss, an den ISOfix-Verbindungen oder am Fahrzeuggurt befestigt werden.
- Das Geschirr sollte möglichst massiv sein.
- Der Gurt sollte kurz und gut mit dem Auto verbunden sein.

- Das Tier sollte sich nur bis zur Vorderkante des Rücksitzes bewegen können. Am besten sind Tiere in speziellen Transportboxen untergebracht.
- Boxen für kleinere Tiere passen gut in den Fußraum hinter den Vordersitzen.
- Größere Boxen sollten in den Kofferraum, weil man sie dort am besten sichern kann (Befestigung mit Gurt).
- Ein Trenngitter zwischen Kofferraum und Rücksitzen sorgt für zusätzliche Sicherheit.

Die Ankunft zu Hause - Der Hund ist angekommen und nun?

Wir Menschen sind sehr aufgeregt und freuen uns über den neuen Vierbeiner, die Tiere stehen allerdings unter **Stress**. Die Anreise war meist lang und anstrengend oder sie waren in einer Pflegestelle und haben sich dort bereits etwas eingewöhnt. Jetzt ist alles neu für die Hunde und noch nicht einschätzbar.

In der Wohnung angekommen schließt bitte die Wohnungstür sicher!

Stellt die Box in eine **ruhige Ecke**, öffnet sie, stellt Wasser und Futter davor und wartet einfach ab. Der Neuankömmling wird früher oder später auf Erkundungstour gehen, zum Wassernapf in der Nähe, zu einem Leckerchen, zu euch...

Das Plätzchen, Körbchen oder Decke, welches ihr für den Hund vorbereitet habt, sollte immer **eine geschützte Ecke mit Familienanschluss sein**, wo er sich zurückziehen kann und seine Ruhe findet. Auch für die Kinder sollte dieser Platz tabu sein.

Bewegt euch **ruhig** in der Wohnung, schaut dem schüchternen Hund nicht direkt in die Augen, beugt euch nicht über ihn, sondern reicht ihm lieber die Hand zum Schnuppern. Lasst den Hund einfach in Ruhe beobachten. Bald wird der Neuankömmling spüren, dass ihr es gut mit ihm meint und Vertrauen gewinnen.

Füttert ihm gerade zu Anfang kleine Mengen und schaut, wie der Hund das Futter verträgt. Viele Hunde haben die ersten 2-3 Tage Durchfall durch den Transportstress, die Futterumstellung, das neue Umfeld, Gekochtes Fressen wie Huhn mit Reis ist dann empfehlenswert. Geht bitte zum Tierarzt, wenn der Durchfall länger andauert, extrem dünnflüssig oder gar blutig wird.

Da der Hund es nicht kennt immer und ausreichend Futter zu bekommen, kann es sein, dass er am Anfang zu **Futterneid oder Futteraggression** neigt. Bitte beobachtet dies genau (vor allem beim Füttern von Leckerlies) und füttert den Hund ggf., sofern weitere Tiere im Haushalt vorhanden sind, in einem separaten Raum.

Welches Futter soll der Hund bekommen?

Die meisten Hunde freuen sich sehr über ein gutes Nassfutter. Wichtig dabei ist zu beachten, dass das Futter (egal ob trocken oder nass) möglichst kein Getreide (Reis ist ok) und keinen Zucker enthält.

Eingewöhnung

In den ersten Tagen sind die meisten Hunde schüchtern und zurückhaltend. Erst mit zunehmender Sicherheit in Ihrem neuen Umfeld werden sie testen, wo ihr Platz im Rudel zu finden ist. Manche Hunde entwickeln plötzlich „Besitzanspruch“ an ihre Haupt Bezugsperson und reagieren eifersüchtig auf Kinder, Partner oder Besucher. Andere haben Angst vor Männern.

Auslandshunde sind meist gut sozialisiert (auch mit Katzen). Trotz allem lasst ihn bei Kontakt oder Vergesellschaftung mit anderen Hunden oder einem Ersthund nicht aus den Augen. Der Hund verhält sich in einer fremden Umgebung eventuell anders als ihr vermutet. Strahlt Sicherheit und Ruhe aus, der Hund spürt das. **Lasst den Hund an einer Schleppe, selbst im eingezäunten Garten**, bis ihr den Hund besser kennt, so dass ihr leicht eingreifen könnt.

Manche Hunde leiden unter **Trennungsangst**. Übt schon bald, ihn auch mal alleine zu lassen, bevor der Hund sich daran gewöhnt, dass ihr immer bei ihm seid. Geht mehrmals aus dem Haus/Zimmer und kommt wieder, bevor ihr den Hund tatsächlich allein lasst. Erst 2 Min., dann 5 Minuten, 10, 30, ... verlasst die Wohnung ohne großen Abschied, dann weiß der Hund, „Alleine- bleiben ist normal und meine "neue Bezugsperson" kommt ja wieder“. Begrüßt den Hund bei Wiederkehr freundlich, aber nicht überschwänglich.

Bitte bedenkt, dass manche Tierschutzhunde noch nie ein Haus betreten haben, sind sie sogar von Hauseingängen weggejagt worden? Treppen kennen sie selten, Aufzüge schon gar nicht. Daher ist hier viel Einfühlsamkeit und eine positive Führungsposition gefragt.

Eine Bindung zu ihren neuen Menschen gibt es bei den Neuankömmlingen noch nicht. Vielleicht hat der Hund vorher **noch nie allein**, ohne weitere Hunde gelebt und ist nun entsprechend unsicher. Er hat Freunde verloren und/oder auch seine Bezugsperson, von der er bis dahin versorgt wurde? Auch Hunde haben Trennungsschmerz! Bitte erwartet nicht, dass er gleich wedelnd in Dankbarkeit auf euch zukommt. Kann, muss aber nicht.

Seid bitte in den ersten Tagen nach Einzug des Hundes einfühlsam und ganz besonders vorsichtig!

Setzt eurem Schützling aber auch **von Anfang an klare Regeln**. Vermittelt ihm freundlich, aber bestimmt, was bei euch zu Hause tabu und was erlaubt ist. Belohnt richtiges Verhalten.

Lasst ihn von sich aus "kommen", wenn er sich bereit dazu fühlt. Überschüttet ihn nicht sofort mit Liebe und Aufmerksamkeit. Fasst nicht von oben her nach dem Hund, sondern langsam von unten, denn sonst fühlt er sich von euch bedroht.

Überfordert den Hund nicht durch zusätzlichen Stress

.... wie z.B. durch unnötige **Besuche** in den ersten Tagen. Haltet die **Kinder** zurück, auch wenn es verständlicherweise schwerfällt. Einen Hund zu bedrängen, auch räumlich, erschwert die Eingewöhnung.

Steckt euren Neankömmling **nicht gleich in die Badewanne** (auch wenn er nicht so klasse riechen sollte). Mit feuchten Handtüchern massieren reicht manchmal schon. Solltet ihr den Hund dann nach einigen Tagen baden, benutzt bitte eine Badewanneneinlage. Für die meisten Hunde ist das Baden unangenehm und so verhindert ihr, dass der Hund während des Badens wegrutscht oder ausrutscht. Ihr gebt ihm dadurch einen besseren Stand und damit auch Sicherheit während des Badens.

Noch eine kleine zusätzliche Erklärung:

Wusstest Du, dass Hunde sehr schlecht sehen können? Wenn ihr ihn jetzt in die weiße Badewanne oder Dusche hebt, erscheint es ihm, als wenn ihr ihn in ein uferloses Loch hebt. Wem wäre das nicht unangenehm? Auch hierfür ist eine farbige Badewanneneinlage oder ein Handtuch hilfreich.

Lasst ihm unbedingt die ersten Tage das Halsband und Geschirr (notfalls auch eine kürzere Leine) auch in der Wohnung an und achtet immer auf den Hund, wenn die Haustür geöffnet wird! Oft ist ein glatter Wohnungsboden auch für die Hunde sehr gewöhnungsbedürftig, besonders Fliesen und Laminatböden.

Die Sicherung des Hundes

Gerade in den ersten Tagen, nach der Ankunft im neuen Zuhause ist die Gefahr besonders groß, dass euer Hund entlaufen kann!

Man kann einfach nicht voraussehen, vor welchen Geräuschen oder vor welchen Situationen sich der Hund erschrecken könnte. Entgegenkommende Hunde, rennende Menschen, Regenschirme, Lastwagen, Zug, Motorengeräusche, ein Plastikbecher auf der Straße, Männer mit langen Mänteln, Strohbällen, Straßenschilder, lärmende Kinder es gibt unzählige Möglichkeiten, mit denen man – als Mensch - nicht unbedingt rechnet.

An dieser Stelle möchten wir nochmals ganz eindringlich auf die absolut wichtige und dringend erforderliche **doppelte Hundesicherung** hinweisen.

“Mir passiert das nicht.”

“Ich pass doch auf.”

“Ich habe seit 20 Jahren Hunde, ich kenne mich aus.”

Diese Art Aussagen kennen wir zur Genüge. Und doch passiert es immer und immer wieder, der Hund entläuft und im schlimmsten Fall endet er tot auf Bahngleisen oder Straßen. Am häufigsten passiert dies in den ersten Wochen, und die Adoptanten meinen viel zu oft, sie wüssten schon was sie tun und sichern den Hund nicht ausreichend und sind unachtsam.

Ein Hund, der in Deutschland ankommt oder von einer Pflegestelle abgeholt wird, kennt euch nicht. Er vertraut euch nicht und er hat auch keinerlei Bindung an euch. Er ist nicht dankbar, wenn ihr ihn ins Auto holt, sondern er hat Angst, ist verunsichert und meist völlig mit der Situation überfordert. Der neue Bewohner muss sich erst an die Familie und Gegebenheiten gewöhnen und merken, dass ihr ihm nichts Böses tut.

Er ist oft nicht an Geräusche, Gerüche und Alltagsdinge wie z. B. Staubsaugen, Auto fahren, die Waschmaschine, Busse und jede Menge Menschen gewöhnt. In dieser Zeit ist es zwingend erforderlich, dass ihr besonders auf euren neuen Vierbeiner aufpasst.

Bitte lest euch diese Seite aufmerksam durch und nehmt es ernst, was wir euch nun erklären.

Angsthunde/ Auslandshunde richtig sichern

Hilfsmittel für eine doppelte Sicherung

- ➔ Sicherheitsgeschirr
- ➔ Halsband
- ➔ zwei Leinen

Dauer der doppelten Sicherung

- ➔ Selbsteinschätzung vom Charakter des Hundes

Sicherung im Haus & Garten

- ➔ Garten: Schlepplleine & Geschirr
- ➔ Haus: Türen & Fenster geschlossen halten



Das ausbruchssichere Geschirr

Der Unterschied zu normalen Geschirren ist sofort auffällig.

Es hat einen zweiten Bauchgurt, der auf der letzten Rippe aufliegen sollte, diese Stelle ist dünner als die Brust, wo der erste Gurt sitzt. Wenn das Geschirr fest sitzt, ist es unmöglich, dass der Hund sich aus dem Geschirr windet oder rückwärts raus schlüpft.

Der zweite schmale Bauchgurt kann nicht über die größere Brust rutschen. **Doppelt gesichert** heißt, dass der Hund ein Halsband **UND** ein ausbruchssicheres Geschirr trägt. An beiden wird jeweils eine Leine (keine FLEXILEINE!) befestigt. Diese in jeweils eine Hand, falls eine herunterfällt.

Optimal ist ein Zug-Stopp Halsband, dieses zieht sich zu, wenn der Hund anfängt zu ziehen, würgt ihn jedoch nicht. Es kann aber so auch nicht in Panik über den Kopf rutschen.

Bei jedem Gassigang sollte geprüft werden, ob das umgelegte Halsband über den Kopf gezogen werden kann. Falls ja dann muss es neu eingestellt werden.

Warum dieser Aufwand?

Ein Hund, der in Panik gerät, windet sich meist rückwärts aus einem normalen Geschirr heraus, genauso wie aus einem Halsband. Er stemmt sich gegen den Zug der Leine nach hinten weg. Er zieht so das Halsband über den Kopf oder steigt mit den Vorderbeinen aus dem Bauchgurt des Geschirrs und sucht das Weite. Jeder, der das erlebt hat, weiß wie schnell es geht und dass der Mensch so gut wie keine Chance hat, das zu verhindern. Deswegen der Aufwand.

Das Thema Flexileine liegt uns besonders am Herzen, da wir häufig Bilder zu sehen bekommen, wo ein neu angekommener Hund mit Flexileine Gassi geht. Das ist gut gemeint, aber völlig falsch. Die Flexileine birgt Gefahren, die ihr vielleicht zu spät bemerkt: Nämlich erst dann, wenn der Hund gerade im Wald verschwindet, die Flexileine ihm immer wieder gegen die Hinterläufe schlägt und dabei noch mächtig klappert.

Wenn die Flexileine aus der Hand rutscht (Ja, das passiert auch Menschen, die denken, ihnen passiert das nicht), gibt es einen lauten Knall, die Leine wird Richtung Hund rutschen, dabei fiese Geräusche machen, der Hund rennt panisch los und zieht das auf den Boden knallende Handstück hinter sich her.

Wenn es beim Hund ankommt, schlägt es ihm immer und immer wieder gegen Hinterläufe. Dieser Hund wird so schnell nicht stehen bleiben und die Gefahr, dass er panisch auf eine Straße rennt ist groß. Daher bitte **keine Flexileinen** verwenden!

Im Haus

Sehr häufig hören wir "Ich habe nur kurz ein Paket angenommen" oder "Ich war nur eben den Müll rausbringen". Der Hund quetscht sich in Bruchteilen von Sekunden durch die Beine oder durch den halbherzig mit Wasserkasten gesicherten Türspalt. Weg ist er.

Das muss nicht sein! Bitte **IMMER** in solchen Situationen genau überlegen, wie der Hund jetzt ausbruchsicher untergebracht werden kann. Diese 30 Sekunden nachdenken und handeln kann – und muss! – jeder erübrigen, der einen Hund aus dem Tierschutz übernommen hat.

Falls in einer Wohnung oft Menschen ein- und ausgehen, solltet ihr immer eine geschlossene Zwischentür zum Hund ermöglichen. Es ist schnell passiert, dass das Kind von der Schule kommt und der Hund schneller durch die Tür raus rennt, als das Kind drin ist.

Offene Fenster und Balkone sind auch eine Ausbruchgelegenheit. Gerade tieferliegende Fenster sind dafür bestens geeignet einfach raus zu hüpfen und durch den Vorgarten zu entkommen. Hunde können eine enorme Sprungkraft haben und mit Anlauf einiges höher springen, als angenommen wird. Bei einem frisch angekommenen Hund ist ein offenes Fenster oder der Zugang zum Balkon ein enormes Risiko

Und jetzt noch etwas, was selten vorkommt, aber es kommt vor. Euer neuer Vierbeiner kann vielleicht Türen öffnen. Zur Sicherheit sollten in der Anfangszeit, gerade nachts, die Außentüren abgeschlossen werden. Ihr kennt die Fähigkeiten und Reaktionen des Hundes noch nicht und auch ihr werdet erst lernen müssen, was er kann, wovor er Angst hat und wie er in welcher Situation reagiert. Bitte behaltet das immer im Hinterkopf.

Der Garten

Oberstes Gebot am Anfang: Niemals den Hund freilaufen lassen. Auch nicht kurz für ein Foto. Und niemals den Hund ohne Aufsicht im Garten lassen.

Denkt bitte daran, der Hund hat keine Bindung zu euch, auch wenn ihr meint, dass er euch so lieb hat. Habt Geduld. Somit sind wir beim Zaun im Garten. Dieser sollte erstens hoch genug und zweitens nicht schnell zu untergraben sein oder einen Abstand zum Boden haben, wo sich ein Hund durchquetschen kann.

Je nach Größe und Einschlag eures neuen Bewohners kann eine Höhe von 1,60 m schon zu niedrig sein. Hier ist die Devise, so hoch wie möglich absichern.

Der Zaun kann aber auch gar kein Hindernis sein, es gibt wahre Kletterkünstler, die einen Zaun hochklettern und so verschwinden. Gerade Maschendrahtzäune und Zäune mit kleinen Unebenheiten sind besonders geeignet, eine Klettergrundlage zu bieten.

Das Gartentor sollte, gerade am Anfang, abgeschlossen werden. Der nette Nachbar, der zum Kaffee überkommt, öffnet das Gartentor und der Hund ist weg...

Macht euch bitte auch z. B. im Internet kundig, welche Giftpflanzen es in Haus und Garten gibt, die für euren Hund gefährlich werden können.

Oh je, es gibt ein Problem!

Das A und O ist, REDET BITTE MIT UNS BEI AUFTRETENDEN PROBLEMEN! Wir sind jederzeit für euch da!

Wir sind nicht nur die Vermittler oder Pflegestellen der Tiere, sondern stehen euch auch jederzeit gerne für eine Beratung zur Verfügung. Bisher haben wir für alle Probleme eine Lösung gefunden.

Wir wünschen euch nun unendlich viel Freude mit eurem neuen vierbeinigen Gefährten und freuen uns immer über Updates – denn besonders die Pflegestellen verschenken ein Stück Herz an jeden Pflegehund und es ist oft nicht leicht, ihn gehen zu lassen.

Und bitte nicht vergessen:

- Hund bei der zuständigen Behörde (meist Einwohnermeldeamt) zur Hundesteuer anmelden. Je nach Gemeinde gibt es unterschiedliche Anmeldefristen und Gebühren, die zu herauszubekommen sind. Bitte fragt bei eurer Gemeinde nach.

- Hundehaftpflichtversicherung abschließen

- Hund bei Tasso registrieren lassen unter <https://www.tasso.net>. Von Tasso bekommt ihr nach der Registrierung kostenlos eine Hundemarke und einen Tierausweis, auf dem alle wichtigen Daten des Hundes festgehalten sind. Hier kann der Hund gemeldet werden, falls er mal entläuft.

Der Verein würde sich sehr freuen im Anschluss an die Adoption eine Bewertung bei Google zu erhalten. Dadurch helfe ich unserem Verein bekannter zu werden und wir können noch mehr Vierbeinern in Not helfen. Wenn ihr Facebook oder Instagram habt, freuen wir uns auch über Fotos von euch mit eurem Vierbeiner und einer Verlinkung auf der Plattform mit @vierbeinerinnot.

Dankeschön! ♥

“Ich habe die Hinweise gelesen, zur Kenntnis genommen, akzeptiert und werde sie nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen.”

 Ort, Datum

 Unterschrift